

„Erleuchtung“ – Kunstwerk von changierender Farbigkeit Kunst aus Papier und dichroitischem Glas auf der Biennale

Auf der diesjährigen Biennale in Venedig bietet ein raumgreifendes Environment aus dichroitischem Glas und handgeschöpftem Papier einen besonderen Anziehungspunkt. Die eindrucksvolle Installation wurde von der international renommierten Künstlerin Lore Bert geschaffen. Ausstellungsort ist die Kirche San Samuele in unmittelbarer Nachbarschaft des Palazzo Grassi, die im frühen 11. Jahrhundert gegründet wurde.



Das Kunstwerk besteht aus mehreren Elementen. Auf einer Fläche von 10 x 6 m bilden Tausende von gefalteten weißen Papieren ein „Papiermeer“, in dessen Mitte sich zwei 4,30 m hohe Säulen aus dichroitischem Glas von Prinz Optics erheben. Beeinflusst vom Lichteinfall leuchten sie in unterschiedlicher Farbigkeit, die sich je nach Betrachtungswinkel verändert.

*„Erleuchtung“
Foto: Wolfgang Träger
© Lore Bert*

Dabei entdeckt der Betrachter, wie sich Farben und Licht durch das dichroitische Glas sowohl auf der Struktur der Säulen als auch in den Kirchenraum hinein stets verwandeln. Sie ähneln einem Regenbogen und erinnern an den Augenblick, in dem dieses flüchtige, nicht greifbare Phänomen auftaucht. Das weiße Papierfeld intensiviert den Eindruck von Leichtigkeit um dabei ihre besondere Ausstrahlung hervorzuheben. Und unwillkürlich tauchen

als Erinnerung Venedig als Stadt des Glases, in der bislang kein derartiges „Farbeffektglas“ erzeugt wurde, und die changierenden Wasserspiegelungen der Lagunen auf.

Der Name der Kirche San Samuele leitet sich vom alttestamentarischen Propheten Samuel ab, der als der „Erleuchteter“ gilt. Beziehungsreich betitelt Lore Bert ihr künstlerisches Konzept als „Erleuchtung – Wege zur Erkenntnis, Heureka“.

In der internationalen Kunstszene vertritt Lore Bert eine einzigartige Position, indem sie einen vielfältigen Dialog mit dem Material Papier und dem Licht in unterschiedlichsten Interpretationen führt, die sie weltweit in hunderten von Ausstellungen und zahlreiche Publikationen präsentierte. Im Bereich der Lichtkunst schuf sie eine Reihe außergewöhnlicher Lichtskulpturen. Mit dichroitischem Glas von Prinz Optics erstellte sie „Erleuchtung“ als ein Werk von fragiler Schönheit und von besonderer Ausstrahlung.

Stromberg, im Oktober 2019

Weitere Informationen:

Pressekontakt Prinz Optics

Peter Röhlen
Managing Director
PRINZ OPTICS GmbH

Simmerner Strasse 7
D-55442 Stromberg

Tel: 06724/601 93-16

Fax: 06724/601 93-11

peter.roehlen@prinzoptics.de

www.prinzoptics.de

Agenturkontakt

René Opolka
GC General Communication GmbH

Tauentzienstr. 7b/c
10789 Berlin

Fon +49 30 214 59 19-40

Fax +49 30 214 59 19-19

Mobil +49 163 / 741 65 00

opolka@gen-com.de

www.gen-com.de

Bei Veröffentlichung bitten wir um Nachricht oder ein Belegexemplar.
Vielen Dank.